
Hyundai will Führungsrolle in der Wasserstofftechnologie ausbauen

Von Hans-Robert Richarz

Um – wie es wörtlich in einer Mitteilung der Hyundai Motor Company heißt – seine „Führungsposition im globalen Wasserstoff-Brennstoffzellen-Ökosystem zu stärken“ engagiert sich der südkoreanische Automobil-Konzern jetzt bei gleich drei H2-Spezialisten auf einen Schlag. Zur Begründung heißt es: „Die strategischen Investitionen erfolgen zu einem Zeitpunkt, an dem die Nachfrage nach Brennstoffzellentechnologie gestiegen ist.“ Die Zusammenarbeit mit branchenführenden Unternehmen soll es Hyundai ermöglichen, seine Wasserstoffinfrastruktur zu erweitern und die Effizienz bei der Herstellung von Brennstoffzellen-Elektrofahrzeugen (FCEV) zu verbessern.

Das Engagement bei diesen Unternehmen werde die Produktionskosten von Elektroautos senken, die ihren Strom aus einer Brennstoffzelle beziehen und Sicherheit sowie die Kosten der Wasserstoffinfrastruktur verbessern, kündigte Youngcho Chi, President und Chief Innovation Officer der Hyundai Motor Group an. „Wir hoffen, die breite Akzeptanz der Wasserstofftechnologie zu beschleunigen, indem wir FCEVs für unsere Kunden erschwinglicher machen.“

Die Investitionen kommen dem führenden Anbieter von Beschichtungslösungen für Brennstoffzellen Impact Coatings AB aus Schweden, dem israelischen Start-up H2Pro sowie dem in der Schweiz ansässigen Unternehmen GRZ Technologies zugute.

Die Keramikbeschichtungen von Impact Coatings sind ein kosteneffizienter Ersatz für Edelmetalle, die in der Brennstoffzellenproduktion verwendet werden. Im Rahmen der neuen Entwicklungsvereinbarung wollen Hyundai und Impact Coatings gemeinsam eine neue Generation von Materialien, Verfahren und Geräten für eine Vielzahl von Anwendungen erforschen und entwickeln.

H2Pro hat sich bereits einen Namen mit neuartiger Wasserspaltechnologie gemacht, die effizient, erschwinglich und sicher sein soll. Dank dieses Verfahrens könnte Hyundai die Kosten für die Wasserstoffproduktion senken, was wiederum den Wasserstoffpreis für die Kunden senkt. Dies ist bereits die zweite Investition von Hyundai in das Start-up.

GRZ Technologies schließlich konzentriert sich auf die kostengünstigere Speicherung von Energie in Wasserstoff bei niedrigerem Druck und höherer Dichte. Durch die Vereinbarung will Hyundai Kunden die Wasserstoffinfrastruktur schneller zugänglich machen.

Hyundai hatte vor sechs Jahren das Brennstoffzellen-SUV ix35 Fuel Cell auf den Markt gebracht. Im vergangenen Jahr folgte der Nexo. Das Wasserstoffauto der zweiten Generation hat eine Reichweite von über 600 Kilometern. Im September hatte Hyundai zudem angekündigt, im nächsten Jahr 50 Brennstoffzellen-Lastwagen in die Schweiz zu liefern und mit Industriepartnern eine entsprechende Infrastruktur aufzubauen.
(ampnet/hrr)

Bilder zum Artikel



Brennstoffzelle des Hyundai Nexo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Nexo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Xcient Fuel Cell.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai
